

Orgelführung in Neunkirchen

Ordentliches Pfeifkonzert

Von Eva-Maria Werner

Die Kommunionkinder von Neunkirchen St. Marien haben heute einen besonderen Termin in der Kirche: eine Orgelführung steht auf dem Programm. Kirchenmusiker Jan Brögger holt sie vom Portal ab und führt den langen Zug bis nach vorne zum Altar. Erst hier dürfen sich alle umdrehen und nach oben schauen. Ein riesiges Instrument, diese Orgel! Insgesamt hat sie etwa 5000 Pfeifen. „Die komplette Orgelansicht, so wie wir sie von hier unten sehen, nennt man Prospekt“, erklärt der Organist und fragt: „Weiß jemand, warum die Pfeifen unterschiedliche Farben haben?“ Manche sind silber, andere schimmern bräunlich.



Je kürzer die Orgelpfeifen, desto höher der Ton, lernen die Kinder.

Fotos: Eva-Maria Werner

„Hm ..., ich glaub, das hat damit zu tun, dass sie aus unterschiedlichem Material bestehen“, sagt ein Junge. „Genau“, sagt Brögger, „die silbernen Pfeifen sind aus Eisen, die braunen aus Bronze. Und jetzt wollen wir mal hören, welche Töne das Instrument von sich gibt.“ Die Kinder dürfen mit hinauf auf die Orgelempore. Hier ist viel Platz, sogar eine Leinwand ist aufgebaut. Erzieherin Susanne Kramer beginnt, die Geschichte „Der Schatten“ vorzulesen. Mit Dias wirft sie Bilder an die Leinwand. Jan Brögger hilft ihr am Orgel-Spieltisch, die Geschichte musikalisch mit zu erzählen. Sie handelt von den Schatten, die traurig sind, weil niemand sie mehr bemerkt. Auf einer „Schatten-Versammlung“ machen sie ihrer Unzufriedenheit Luft, ein aufgeregtes Grummeln ist zu hören. Die Sonne beschließt, den Schatten zu helfen, indem sie im Zenit stehen bleibt und so keine Schatten mehr auf der Erde erzeugt.

und die Blume, die ihren Kopf vor Durst hängen lässt. Wo sind denn nur die Schatten, die Kühle spenden? Es rumort kräftig in der Mülltonne, in der sie sich versteckt halten. Aus der Tiefe der großen, dicken Pfeifen kommt in

Brummen – die Kinder schauen sich mit erstaunten Augen an: Solche Töne kann die Orgel von sich geben?! Die Sonne beginnt wieder zu wandern, die Schatten kommen heraus und alle sind glücklich. Auch die jungen Zuhö-

rer des „Erzähl-Konzerts“. Jetzt dürfen sie selbst mal ran. Jan Brögger hat unterschiedlich große Orgelpfeifen mitgebracht und lässt die Kinder darauf spielen. Ein Junge gibt mit seiner Pfeife einen tiefen Ton von sich, seine Nachbarin lässt einen ganz hohen erklingen. „Je kürzer die Pfeifen, desto höher der Ton“, bemerkt das Publikum. „Ja, richtig“, bestätigt der Organist, der sein kleines Pfeifen-Orchester dirigiert. „Alle meine Entchen ist das“, erkennt ein Mädchen.



Mit Kirchenmusiker Jan Brögger am Spieltisch der Orgel.

Doch oh weh! Auf einmal ächzen alle – Menschen, Tiere und Pflanzen – unter der Hitze. Die Orgel imitiert das schwerfällige Tapsen des Eisbären im Zoo

Vor dem großen Spieltisch der Orgel bleiben alle verblüfft stehen. Tasten, Register, Knöpfe – wie ein Flugzeugcockpit sieht das aus! Jan Brögger spielt, erst ganz leise – piano – dann immer lauter. Niemand spricht, doch alle spüren das Vibrieren im Körper. Ganz schön mächtig der Klang! Als Jan Brögger Mitorganisten sucht, schnellen viele Finger in die Höhe. Zwei rutschen zu ihm auf die Orgelbank, legen ihre Finger aufs Manual und ... beginnen ihr erstes Konzert an der großen Orgel.